

Ess-Kult-Tour

Herausgeber: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Links:

Direkt zum Unterrichtsmaterial:
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/esskulttour>

Übersichtsseite des Herausgebers:
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/bildung-nrw>

Bewertung als PDF:
<http://www.verbraucherbildung.de/pdf/node/3443>

Kurzbewertung:

Das ansprechend gestaltete Material Ess-Kult-Tour regt zur ersten Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen rund um Lebensmittelauswahl und Essverhalten an:

Positiv hervorzuheben ist:

- Die 7-8 Stationen können unabhängig voneinander bearbeitet werden, einzeln oder in ihrer Gesamtheit.
- Benötigtes Vorwissen wird in der Lehrkräftehandreichung geklärt, ebenso Hinweise zur Nachbereitung.
- Verschiedene Perspektiven auf Lebensmittel und Ernährung werden in methodischer Vielfalt bearbeitet.

Entwicklungspotenzial besteht im Bereich:

- Eine genauere Angabe, welche Stationen für welche Altersgruppe geeignet sind, könnte ergänzt werden.

Gesamturteil: Sehr gut

Die einzelnen Bereiche wurden folgendermaßen bewertet:

Methodik & Didaktik: Sehr gut

Fachlicher Inhalt: Gut

Formale Gestaltung: Sehr gut

Kostenlos: Ja

Materialformat:

- Download (z.B. PDF)
- Video

Themen:

- Ernährung & Gesundheit

Materialthemen:

- Ernährung
- Ernährung und Essen
- Qualität
- Haushalt und Einkaufen
- Produktionsketten
- Ethik und Nachhaltigkeit

- Nachhaltiger Konsum
- Privater Haushalt
- Ressourcenverbrauch

Sonstige Konsumfelder:	Essen und Trinken
Stufe:	<ul style="list-style-type: none"> • Sekundarstufe I
Fächer:	<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifend • Gesellschaftswissenschaften • Politik / Sozialkunde • Ethik / Lebenskunde / Religion • Gesundheit&Ernährung • Gesundheitswesen • Ernährungslehre • Naturwissenschaften • Biologie • Wirtschaft / Arbeitslehre • Hauswirtschaft • Sachkunde • Verbraucherbildung • Projekttag
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • 7. Klasse • 8. Klasse • 9. Klasse • 10. Klasse • Berufliche Bildung • Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Wichtige Ergänzungen zur Zielgruppe:	Für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf müssen die Arbeitsblätter (sprachlich, Umfang) der Zielgruppe angepasst werden. Die Möglichkeiten des Einsatzes im Spektrum der Klassen 7-10 unterscheidet sich je nach Schulart.
Materialinhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Angabe von Literatur, Referenzen und Quellen • Arbeitsmaterialien für Lernende • Hintergrundinformationen für die Lehrperson • Hinweise auf ergänzende Medien • Informationen für Lernende • Spiele • Weiterführende Adressen / Fachstellen
Allgemeine Anmerkungen:	Die Durchführung kann im Rahmen von IN FORM durch eine Ernährungsfachkraft der Verbraucherzentrale des jeweiligen Bundeslandes unterstützt werden.
Inhaltsangabe:	<p>Das kostenlose, online abrufbare Material stellt für sieben interaktive Stationen Materialien inklusive Arbeitsblättern mit Arbeitsaufträgen zur Verfügung. Ergänzend kann eine neue achte Station integriert werden. Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer enthält Informationen zum Zeit- und Raumbedarf, zur Vorbereitung auf die Durchführung der Ess-Kult-Tour, Informationen zu den Stationen, weiterführende Links und definiert für die einzelnen Stationen zu erlangende Teilkompetenzen.</p> <p>Der modular nutzbare Parcours dient der Auseinandersetzung mit Lebensmitteln, Werbung und dem eigenen Essverhalten. Ziel ist es, bei Kindern und Jugendlichen ab der 7. Klasse bis zum Berufsgrundschuljahr die ernährungsbezogene Konsumkompetenz zu stärken. Schülerinnen und Schüler</p>

bearbeiten in Kleingruppen die Themen:

- Nährstoffbedarf (Snack-Checker)
- Umweltwirkungen von Lebensmitteln (Umweltexperte)
- Zutaten/Zusatzstoffe (Spurensucher)
- Nahrungszubereitung (Chefkoch)
- Werbung (Werbeprofi)
- eigenes Essverhalten (Selbsterkenner)
- Regionalität (Regionalspezialist)
- ggf. in der zusätzlichen Station das Thema Lebensmittelverluste (Lebensmittelretter)

Die jeweils thematisch abgeschlossenen Stationen können parallel und unabhängig voneinander selbstständig absolviert werden. Dabei können die Schülerinnen und Schüler zwischen den Stationen rotieren oder nur eine Station mit intensiveren Aufgabenstellungen bearbeiten. Arbeitsergebnisse der Stationen werden am Ende im Plenum miteinander besprochen und ausgewertet. Als Zeitfenster sollten drei bis vier Schulstunden (im 45-Minuten-Raster) eingeplant werden.

Der Aufbau und die Durchführung des Parcours wird von einer Ernährungsfachkraft der Verbraucherzentralen unterstützt. Zusätzlich ist mindestens eine Lehrkraft als Ansprechpartner/in und Aufsichtsperson während der gesamten Veranstaltung notwendig.

Methodik & Didaktik

Schüler- / Zielgruppenorientierung:

Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Schüler/innen angesprochen fühlen. Die Erfahrungen und Interessen der Schüler/innen werden aufgenommen. Die Materialien ermöglichen die Anbahnung individueller Lernwege.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Schüler/innen stehen im Mittelpunkt des didaktisch-methodischen Arrangements. Fragen, Sichtweisen, Aufgaben etc. sprechen nicht nur ein bestimmtes soziales Milieu oder eine bestimmte Ethnie an, sondern Schüler/innen aus durchweg unterschiedlichen sozio-kulturellen Milieus.

Begründung:

Die Stationen können in unterschiedlicher Dauer, Intensität und Anzahl bearbeitet werden, die Anbahnung individueller Lernwege wird so ermöglicht. Ein Alltags- bzw. Lebensweltbezug ist für eine heterogene Schüler/innenschaft gegeben.

Offene Lernatmosphäre:

Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen und ermöglicht es den Schüler/innen, eigene Bezüge und Bewertungen zum Lerngegenstand einzubringen.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Schüler/innen erhalten Raum und Zeit für eigenständige Bezüge und werden in Arbeitsaufgaben aktiv aufgefordert, diese im Unterricht einzubringen.

Begründung: Grundsätzlich ist das Material so angelegt, dass eigene Bezüge und Bewertungen eingebracht werden können und sollen. Teilweise sind die Arbeitsaufträge so gestaltet, dass diese (anonymisiert) visualisiert bzw. eigenes Ausprobieren herausgefordert wird.

Zielorientierung: Es werden Bildungsziele, Lernziele oder Bezüge zu Curricula formuliert und im Material sichtbar integriert.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Es reicht nicht aus, die Ziele zu formulieren. Es muss auch die Verknüpfung mit den einzelnen Materialien ersichtlich sein und ein Weg aufgezeigt werden, wie die im didaktisch-methodischen Kommentar ausgeführten Ziele erreicht werden können.

Begründung: Für jede Station sind in der Lehrerhandreichung mit den Inhalten korrespondierende Teilkompetenzen formuliert, die dem Gesamtziel (Konsumkompetenz erhöhen) dienen.

Handlungsorientierung: Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schüler/innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Gewünscht ist die Verbindung von Handeln und Reflexion. Handlungsorientierung soll nicht auf physische Tätigkeiten (Lückentexte, Basteln) reduziert werden. Handlungen können Ausgangs- und Zielpunkt von Unterricht sein. Reale Erfahrungen werden ermöglicht.

Kompetenzorientierung: Die Aufgabenstellungen tragen den für die Verbraucherbildung maßgeblichen Kompetenzen Rechnung (insb. Wissen und Fertigkeiten sowie Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit).

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Den Lernenden wird Gelegenheit gegeben, die entsprechenden Sach-, Methoden-, Reflexions-, Handlungs- und Urteils Kompetenzen zu entwickeln. Die Kompetenzorientierung ist nicht auf die Dimension des Wissens beschränkt.

Begründung: Das Material ist klar auf Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit ausgerichtet. In den Stationen "Snack-Checker" und "Selbsterkenner", in denen Lebensmittelauswahl reflektiert werden soll, führt die Reduktion auf die physiologische Ebene ggf. zur geringeren Berücksichtigung der psychischen und gerade im Jugendalter relevanten sozialen Funktion des Essens.

Methodenorientierung: Die im Material enthaltenen Methoden, Lern- und Arbeitstechniken sind sinnstiftend und können lerngruppengerecht ausgestaltet werden. Sie tragen dazu bei, den Lerngegenstand angemessen erschließen zu können und

befördern die Methodenkompetenz.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Methoden beschränken sich nicht auf einfache Arbeitstechniken (z. B. Lückentexte). Neben der klassischen Textanalyse werden insbesondere solche Methoden eingebracht, die ein breites methodisches Grundverständnis fördern.

Sozialformen:

Die im Materialbaustein enthaltenen Methoden sind vielseitig und beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination werden in die Arbeitsaufträge integriert.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Teamfähigkeit, Kooperation und Kommunikationsfähigkeit sind Schlüsselqualifikationen, die bei rein individuellem Lernen kaum entwickelt werden können.

Begründung:

Die Arbeitsaufträge können in Einzel- oder Gruppenarbeit ausgeführt werden. In sehr heterogenen Gruppen bzw. Gruppen mit Unterstützungsbedarf muss ggf. eine deutlichere Instruktion für Einzel-(Denk-)Phasen und gemeinsame Phasen gegeben werden, um das Potenzial kooperativen Arbeitens voll auszuschöpfen.

Arbeitsaufträge:

Die Arbeitsaufträge sind durchdacht, zur Erschließung des Lerngegenstandes geeignet, vielseitig und differenziert.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Gute Arbeitsaufträge sind so vielseitig (und ggf. gestuft), dass sie verschiedene Schüler/innen ansprechen. Bestenfalls erlauben sie eine gezielte Binnendifferenzierung.

Begründung:

Die SuS werden schon im Einleitungstext der Arbeitsblätter direkt angesprochen. Für SuS mit besonderem Förderbedarf sind die Arbeitsblätter teilweise sehr komplex, differenzierte bzw. reduzierte Aufträge müssten ggf. von der Lehrkraft ergänzt bzw. kenntlich gemacht werden, um eine gezielte Binnendifferenzierung zu erlauben. Die Spiele sind teilweise nicht beim ersten Lesen verständlich, die Anleitung zur Zubereitung in der Station "Chefkoch" ist nicht für alle Zielgruppen kleinschrittig genug. In der Station "Chefkoch" sollten die SuS aus hygienischen Gründen darauf hingewiesen werden, die zubereiteten Gerichte nur mit einem sauberen Teelöffel zu probieren bzw. nur frisch aufgeschnittene Brotstücke einzutauchen. Ggf. wäre eine Kennzeichnung der Tablettts sinnvoll, wenn Nüsse oder andere Allergene enthalten sind.

Didaktischer Begleittext:

Das Material enthält einen Begleittext für Lehrkräfte, der eine tragfähige Hilfestellung darstellt. Die Materialauswahl wird begründet und Wege werden aufgezeigt, wie ein produktiver Umgang entlang eines „roten Fadens“ mit ihnen erfolgen kann.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Es wird ein ausgewogenes Verhältnis von Tiefgang (umfangreiche Erläuterungen) und Praktikabilität (schnelle Erschließbarkeit) angestrebt.

Begründung:

Die Lehrkraft wird durch eine Handreichung sehr gut in das Material eingeführt, zusätzlich kann eine Ernährungsfachkraft gebucht werden. Das Procedere dafür wird weder in der Handreichung noch auf der Homepage zum Material eindeutig geklärt. Die auf der Homepage integrierte Station Regionalspezialist ist nicht in der Handreichung enthalten.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

2 / 5 Punkten

Begründung:

Zwei Extrapunkte werden vergeben, da sich das Material nicht nur für den Einsatz im regulären Unterricht eignet, sondern auch für Projektstage bzw. -wochen – in besonderem Maße durch seinen modularen Aufbau, die inhaltlich abgeschlossenen und selbstständig zu bearbeitenden Stationen, die ansprechende Gestaltung und die konzeptionell vorgesehene Unterstützung durch eine Ernährungsfachkraft der Verbraucherzentralen. Dieses kann gerade in Bundesländern, in denen es kein explizites Ankerfach für die Ernährungs- und Verbraucherbildung und damit auch keine entsprechend ausgebildeten Lehrkräfte gibt, ein erfolgreicher Einstieg in ein fächerübergreifendes schulisches Konzept sein.

Fachlicher Inhalt

Sachrichtigkeit:

Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt und bietet zugleich ausreichend Potenzial für eine tiefgehende Auseinandersetzung.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Beispiele können als realistisch und gehaltvoll eingestuft werden. Sie lassen sich auf übergeordnete Strukturen und Systematiken übertragen.

Begründung:

Die Aussage in der Station Umweltexperte, dass Ställe mit Strom geheizt werden, könnte kritisch hinterfragt werden.

Lebensweltbezug:

Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schüler/innen eindeutig ersichtlich sind.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Das Material geht nicht nur exemplarisch vor, sondern bemüht sich kontinuierlich um Beispiele aus dem sozialen Umfeld der Schüler/innen.

Begründung:

Ein objektiver Lebensweltbezug ist grundsätzlich gegeben, der subjektive Lebensweltbezug der SuS kann sicherlich nicht bei allen Themen und bei allen SuS als gegeben angenommen werden, z.B. Umweltbelastungen durch Lebensmittel. Darüber hinaus wird in den Tipps oder Reflexionen ein Bezug zu alltäglichen Einkaufsentscheidungen hergestellt, der gerade bei den jüngeren, oft aber auch bei den älteren SuS nicht der Realität der Rollenverteilung im Haushalt entspricht, da die Kinder und Jugendlichen in der Regel nicht für den Einkauf zuständig sind.

Kontroversität / Pluralität / Multiperspektivität:

Unterschiedliche fachliche und normative Perspektiven werden verdeutlicht. Sie lassen sich zueinander in Beziehung setzen und können entsprechend verglichen, abgewogen und kritisch beleuchtet werden.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Das Material ist nicht einseitig. Widersprüchliche Normen (z. B. Nachhaltigkeit vs. unmittelbare Lösungen, individualistische vs. solidarische Interessen etc.) und fachliche Perspektiven (z. B. Recht vs. Ethik) werden nicht einseitig als gegeben vorausgesetzt, sondern können im Unterricht abgewogen werden.

Begründung:

Es werden verschiedene Perspektiven über die verschiedenen Stationen integriert. Jedoch wird gerade bei den Tipps der Unterschiedlichkeit der Haushalte, in denen die Kinder leben, oder der verschiedenen Funktion des Essens nicht immer Rechnung getragen.

Handlungsmöglichkeiten / Veränderbarkeit:

Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und „starr“, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Auch bei der Darstellung möglicher Entwicklungsperspektiven werden unterschiedliche Positionen und Alternativen erkennbar. Der alternativlosen „Sachzwangslogik“ wird durch die Aufforderung zu einem eigenständigen kritischen Urteil entgegengetreten.

Wertorientierung:

Das Material stellt Fragen nach Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit in einen gesellschaftlichen Kontext. Wertorientierung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine strukturell (verbraucher)politische Anforderung.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Thematisiert werden Bedingungen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, die Nachhaltigkeit von Ressourcen sowie die gesellschaftlichen Prinzipien von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Mögliche Fragen lauten: Wie kann sich etwas ändern? Was kann ich tun? Was nicht? Reflexionsmöglichkeiten sollten enthalten sein.

Begründung:

Die nachvollziehbaren Leitbilder Gesundheit und Nachhaltigkeit werden als selbstverständliche Zielkategorie vorausgesetzt. In diesem Rahmen werden

Sachgerechte Darstellung / Analyse:

Die fachlichen Perspektiven auf den Lerngegenstand ermöglichen eine angemessene Untersuchung. Die jeweils entscheidenden Aspekte und Informationen werden vollständig und nicht verzerrend dargeboten. Sie sind – auch mit Blick auf die Quellen – korrekt und aktuell.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die fachliche Perspektive wird nicht verengt, sondern auf Fragen des Rechts, der Politik, der Ethik, der Ökonomie, der Geschichtswissenschaft, der Geographie u.v.a.m. ausgedehnt. Die Quellen sind nachvollziehbar benannt und für den Sachverhalt relevant. Der Absender des Materials ist eindeutig erkennbar.

Begründung:

Im Schülermaterial werden wenige Quellen benannt. In der Lehrerhandreichung wird bezüglich der Stationen auf Materialien des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE) bzw. eigene Materialien der Verbraucherzentralen verwiesen. Ein breites Spektrum weiterführender, sachanalytisch sinnvoller Links wird am Ende angegeben.

Einflussnahme / Lobbyismus:

Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen, Parteien sowie wissenschaftliche oder politische Richtungen, sondern benennt sie vergleichend und unparteiisch.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Nicht zulässig sind auch Scheinargumentationen, versteckte Annahmen, vermeintliche Sachzwänge und Alternativlosigkeiten. Als „Werbung“ gilt in einem weiten Verständnis, wenn für Positionen (Argumente, Produkte, Haltungen etc.) weniger begründet argumentiert und abgewogen, sondern im Wortsinne geworben wird. Etwas wird subtil in gutem Licht dargestellt.

Begründung:

Sehr bewusst werden Produkte neutralisiert dargestellt.

Inhaltliche Strukturierung:

Das Material weist eine schlüssige Unterteilung auf, sodass der Aufbau auch für die Schüler/innen nachvollziehbar ist und ein kumulativer Lernprozess möglich ist. Die Struktur bietet genügend Raum für didaktische Anpassungen.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die einzelnen Materialien weisen einen erkennbaren Zusammenhang auf („roter Faden“). Im didaktischen Begleittext (vgl. das entsprechende didaktische Kriterium) wird der Aufbau samt der Übergänge beschrieben.

Begründung:

Eine in sich schlüssige aufeinander aufbauende Aufteilung inklusive Übergängen ist nicht gegeben, ist aber auch nicht Ziel des Materials. Der Zusammenhang wird im weitesten Sinne über den Konsum von Lebensmitteln, deren Einflussfaktoren und Auswirkungen hergestellt, muss je nach Lerngruppe

für die SuS jedoch vermutlich über die Lehrkraft hergestellt werden. Teilweise kann ein Bezug zwischen den Stationen explizit hergestellt werden.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

0 / 5 Punkten

Formale Gestaltung

Gesamtform:

Die äußere Form des Materialbausteins entspricht dem Lerngegenstand und dem didaktischen Konzept. Sie trägt – auch durch strukturierende Elemente wie Überschriften und Inhaltsverzeichnis – zur Erschließung des Materialbausteins bei und weist dadurch eine eingängige Struktur auf.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die formalen Aspekte des Layouts machen sich – ähnlich wie bei einem guten Buch – „unsichtbar“. Auf unnötige Effekte wird verzichtet. Das Material wirkt nicht überladen, sondern „ruhig“, strukturiert und ansprechend. Der Aufbau des Materials ist logisch und nachvollziehbar.

Abbildungen:

Grafiken, Tabellen, Fotos, Bilder und Illustrationen ergänzen das Material. Ihr inhaltlicher Bezug zum jeweiligen Themenfeld ist eindeutig erkennbar.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Abbildungen und Texte sollen nicht beziehungslos nebeneinander stehen, sondern ihren spezifischen Beitrag zur Erschließung des Lerngegenstandes leisten: So können Tabellen der Strukturierung komplexer Informationsgefüge dienen, während Fotos und Bilder insbesondere als sinnstiftende und vielfältige Zugänge dienen können.

Typografie / Seitengestaltung / Informationsdesign:

Die Aufteilung der Seiten sowie die Verwendung von Schriftarten, -größen, -formen und -farben folgen einem ebenso erkennbaren wie stringenten Konzept. Die Verwendung grafischer Elemente (Linien, Rahmen, Formen, Icons etc.) unterstützt die inhaltliche Struktur des Materials in sinnvoller Weise.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Seiten sind nicht vollständig mit Text gefüllt (keine „Bleiwüste“). Schriftvariationen (Art, Größe, Farbe, Form) werden defensiv, nachvollziehbar und stringent eingesetzt. Aufgabenstellungen werden für Schüler/innen durch grafische Elemente sofort als solche erkennbar. Die grafischen Elemente sind so gestaltet, dass sie selbsterklärend sind und die Arbeit nicht erschweren.

Adressatenbezug:

Die gesamte formale Gestaltung erfolgt alters- bzw. jahrgangsstufengerecht,

ohne zu eng auf eine einzelne Zielgruppe (z. B. ein bestimmtes soziales Milieu) zugeschnitten zu sein.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Gestaltung ist beispielsweise in Bezug auf den Umfang und die Komplexität von Texten oder im Verhältnis von Texten zu Abbildungen altersgerecht.

Modulare Verwendung:

Das Material kann auch auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (keine übermäßigen technischen oder rechtlichen Einschränkungen der Vervielfältigung).

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Auch mit Blick auf die technischen und rechtlichen Anforderungen können die Materialbausteine auszugsweise leicht verwendet werden. Die Vervielfältigung für den Einsatz im Unterricht wird durch ein auch in Schwarz-Weiß-Tönen gut lesbares Layout ermöglicht.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

2 / 5 Punkten

Begründung:

Zwei Extrapunkte werden vergeben: Das kostenlose Material ist komplett online verfügbar, die Homepage ist sehr übersichtlich und ansprechend aufgebaut, Materialien für einzelne Stationen können unkompliziert heruntergeladen und direkt genutzt werden. Die Veröffentlichung als eigene Homepage mit einzelnen Dokumenten bietet das bereits genutzte Potenzial zum Hinzufügen weiterer Station bzw. der Aktualisierung/Optimierung der Materialien.

Ausführliche Bewertung:

- Methodik & Didaktik - 44 von 50 Punkten (Sehr gut)
- Fachlicher Inhalt - 35 von 45 Punkten (Gut)
- Formale Gestaltung - 27 von 30 Punkten (Sehr gut)
- Gesamtbewertung - Sehr gut

Das Material "Ess-Kult-Tour" bietet auf einer soliden fachlich-inhaltlichen Basis wertvolle Anregungen zur intensiven Auseinandersetzung mit Lebensmitteln und zur Reflexion über das eigene Essverhalten. Die gelungene methodisch-didaktische Aufbereitung und die sehr ansprechende Gestaltung machen das Material zu einem sinnvollen möglichen Baustein für die Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen.

Die Schülerinnen und Schüler können in einem eher handlungsorientiertem Arrangement lernen, den Nährstoffbedarf in Abhängigkeit verschiedener Einflussfaktoren zu ermitteln, mithilfe geeigneter Instrumente die Umweltwirkung verschiedener Lebensmittel zu

ermitteln, Zutatenlisten zu untersuchen und die Qualität von Lebensmitteln zu bewerten, ein einfaches Rezept zuzubereiten und den eigenen Präferenzen entsprechend zu modifizieren, Werbeaussagen mit realen Produkteigenschaften zu vergleichen, das eigene Essverhalten zu reflektieren, regionale Lebensmittel zu erkennen und sich mit dem Thema Lebensmittelverschwendung auseinanderzusetzen. Diese ersten Auseinandersetzungen bieten Anschluss für weitere Lernschritte. Das Material ist zum großen Teil so angelegt, dass verschiedene Handlungsoptionen erkennbar werden. Allerdings wird dabei nicht immer der Vielfalt und unterschiedlichen Handlungsspielräume der Haushalte, in denen die Schülerinnen und Schüler leben, Rechnung getragen.

Teilweise sollte vor dem Einsatz geprüft werden, ob alle Stationen für die jeweilige Zielgruppe geeignet sind. So ist der Selbsterkennerfragebogen gerade für ältere Schülerinnen und Schüler vermutlich leicht durchschaubar. Auf der anderen Seite bedarf ein Teil der Materialien für den Einsatz in sehr heterogenen Gruppen sicherlich der Prüfung, ob Arbeitsaufträge angepasst werden müssen, was Sprache und Umfang betrifft. Grundsätzlich ermöglichen die unterschiedlichen methodischen Herangehensweise individuelle Lernwege.

In Verbindung mit dem Angebot der Unterstützung durch eine Ernährungsfachkraft der Verbraucherzentralen kommt die Stärke des Materials besonders zum Tragen, wenn kein explizites Ankerfach für die Ernährungs- und Verbraucherbildung definiert ist, da ein unkomplizierter Einstieg in verschiedene Themen ermöglicht und auf weitergehende Quellen verwiesen wird.

Notenbremse:	nicht angewandt
K.O.-Kriterium:	nicht angewandt
Bewertungsdatum:	Mittwoch, 2. Oktober 2019

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Rudi-Dutschke-Str. 17
10969 Berlin

Die Bewertung des Materials wurde aufgrund mehrfach evaluierter Kriterien vorgenommen. Alle Bewertungen werden durch ein im Themengebiet beheimatetes Expertenteam aus Wissenschaftler*innen und Pädagog*innen durchgeführt. Die Bewertungskriterien und Erläuterungen zu Punkteverteilung und Notenvergabe finden Sie auf unserer Webseite unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass/bewertungskriterien.

Weitere Informationen unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass/faq

Dokument generiert am: 21.02.2020 um 22:51 Uhr

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages